

40 Jahre durch die Wüste

Der Entscheid des Bundesrates aus der Atomstromproduktion auszusteigen ist sicherlich eine Zäsur in der Schweizerischen Energiepolitik und war hoffentlich kein Schnellschuss aus einer Laune heraus.

Irgendwann werden die Öl- und Gasvorkommen knapp und die Zeiten beliebig verfügbarer fossiler Brennstoffe werden definitiv vorbei sein. Für diesen Fall hätte sich die Kernenergie geradezu angeboten, um die Energieversorgung langfristig zu gewährleisten. Doch die wenigsten wollen ein Atomendlager bei sich vor der Türe und ein einziges "Fukushima" würde unser kleines Land zuviel kosten und die Folgen wären unabsehbar, daher hat die Kernenergie langfristig keine Zukunft in der Schweiz.

Bis 2050 wird der Stromverbrauch nochmals gewaltig wachsen, doch fehlen uns dann die AKWs welche heute 40% des Stromes beisteuern und in der Nacht die Speicherseen auffüllen.

Die Versorgungsautonomie der Schweiz könnte neben den Lebensmitteln und Rohstoffen, nun auch noch bei der Stromversorgung wegfallen! Atomstrom aus Frankreich darf dann keine Alternative sein.

Als junger Bürger bin ich mir bewusst was ein Ausstieg für unser Land bedeutet, nämlich wie Moses ins gelobte Land aufzubrechen und dafür 40 Jahre durch die Wüste zu wandern. Ich vertraue aber auf unsere Innovationskraft und neue Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien und den Ausbau der Wasserkraft. Vielleicht gibt es irgendwann auch wirklich sichere Kernenergie. Doch Opfer werden wir früher oder später alle bringen müssen. Denn für die Existenzsicherung der nächsten Generationen ist ab und zu ein Wagnis nötig und unserem Planeten sind wir es auch schuldig etwas mehr Rücksicht zu nehmen.

Ich wünsche mir in Zukunft noch weitere mutige Entscheide des Bundesrates, zum Beispiel den Rückzug des EU Beitritts gesuches oder die Wiederherstellung einer glaubwürdigen und starken Armee. Lernen wir wieder mit Mut in die Zukunft zu schauen und uns den Herausforderungen zu stellen, auch wenn es nicht populär ist. Möge unser Bundesrat und das Parlament weitsichtige Entscheide zugunsten unseres Landes fällen und dem Volk vorlegen, dafür wurden Sie gewählt.

Daniel Wäfler